Zeitschrift: Werdenberger Jahrbuch : Beiträge zu Geschichte und Kultur der Gemeinden Wartau, Sevelen, Buchs, Grabs, Gams und Sennwald

Herausgeber: Historischer Verein der Region Werdenberg

Band: 18 (2005)

Rubrik: HHVW/Stiftungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vereinstätigkeit der HHVW 2003/2004

Ralph Schlaepfer, Grabs, Präsident der HHVW

Das zurückliegende Vereinsjahr ist insgesamt sehr ruhig verlaufen. Der Vorstand hat sich in verschiedenen Sitzungen mit dem Werdenberger Jahrbuch, nebst der Finanzierung vor allem auch mit der Lagerung und Behandlung der noch vorrätigen alten Bestände, mit dem Kulturarchiv sowie mit der Messerschmitte befasst. Zudem war der Verein in etlichen Sitzungen von Gremien vertreten, in denen die HHVW mitwirkt, namentlich in der Stiftung Pro Werdenberg, im Arbeitskreis für regionale Geschichte, in der Arbeitsgruppe Sankt-Galler Geschichte 2003 und in der Stiftung Regionalmuseum Schlangenhaus Werdenberg.

Nach der Buchvorstellung folgte die «Autogrammstunde»: Berty Tanner-Tinner beim Signieren ihres Büchleins «Das Obertscheel – unser ehemaliges Zuhause». Bild: Heini Schwendener (W&O).

Kulturarchiv Werdenberg

Nachdem die Einbindung des Kulturarchivs Werdenberg ins Regionalmuseum Schlangenhaus beschlossen werden konnte, war noch die Archivleitung zu bestimmen. Als Trägerinnen des Kulturarchivs haben die Stiftung Regionalmuseum Schlangenhaus und die HHVW unser Vorstandsmitglied Maja Suenderhauf, Buchs, für diese Aufgabe gewinnen können. Wir freuen uns, in Maja Suenderhauf eine sachkundige und tatkräftige Person gefunden zu haben, der wir den Aufbau unseres Archivs anvertrauen dürfen. Um die für die Region Werdenberg wichtigen Materialien aus der Sammlung Inhelder unterzubringen, waren noch einige bauliche Massnahen im Archiv notwendig. Diese sind nun weitgehend abgeschlossen, so dass das Kulturarchiv Werdenberg am 10. November 2004 auch offiziell zur Nutzung durch die Öffentlichkeit freigegeben werden kann.

Werdenberger Jahrbuch

Der 17. Band des Werdenberger Jahrbuches war thematisch gleichsam die Fortsetzung des 16. Bandes. Das Hauptthema galt wiederum dem Werdenberger Wald. Nachdem in der Ausgabe 2003 die naturräumlichen Aspekte und die Besitzverhältnisse behandelt worden waren, ging es im zweiten Wald-Band um die Wald- und Holzwirtschaft, also um die Gewinnung und Nutzung des Waldes. Auch zum 17. Jahrgang haben wir viele positive Reaktionen erhalten. Wir geben diese Komplimente gern weiter an die Jahrbuch-Redaktion, bestehend aus Maja Suenderhauf, Hansjakob Gabathuler, Hans Jakob Reich und Hans Stricker. Anerkennung gebührt natürlich auch den wiederum zahlreichen Autorinnen und Autoren. Der Vorstand der HHVW dankt dem Redaktions- und Autorenteam sowie den Werdenberger Gemeinden, den Sponsoren und Inserenten für das Engagement für das Werdenberger Jahrbuch. Zugleich bedanken wir uns an dieser Stelle auch für die gute Zusammenarbeit mit dem Verlag BuchsMedien.

Lagerung und Versand der Publikationen

Da die Lagerung der Jahrbuchbestände durch die BuchsMedien AG nicht mehr möglich ist, mussten neue Räumlichkeiten gefunden werden. Neu sind nun sämtliche Bestände bei unserem Kassier Hermann Schol, Fontnas, eingelagert. Er übernimmt auch den Versand der bestellten Bücher. Die Bestellungen über den Verein sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen, was zu sehr willkommenen Mehreinnahmen für das Jahrbuch führt. Damit ist aber auch ein logistischer Mehraufwand verbunden, der nicht unterschätzt werden darf und bereits beim Ausfall einiger weniger Personen zu Problemen bei Vertrieb und Fakturierung führen könnte. Ähnlich wie bei der Redaktionsleitung muss deshalb

auch in diesem Bereich eine für die Zukunft tragfähige Lösung gefunden werden.

«Das Obertscheel – unser ehemaliges Zuhause»

Mit dem Buch «Das Obertscheel – unser ehemaliges Zuhause. Erinnerungen an die Jugendzeit auf einem Bergheimet in Frümsen» von Berty Tanner-Tinner konnte bereits der dritte Band der Reihe «Begleitpublikationen zum Werdenberger Jahrbuch» herausgegeben werden. Beinah unglaublich, wenn man bedenkt, dass angesichts unserer Ressourcen ursprünglich an die Publikation eines Bandes in Abständen von drei bis fünf Jahren gedacht wurde! Der nun eingeschlagene Jahresrhythmus wird indes nicht zur Norm werden. Unsere limitierten personellen und finanziellen Möglichkeiten lassen diese Kadenz nicht zu. Der Autorin Berty Tanner-Tinner danken wir für das wertvolle Stück Alltagsgeschichte, das sie uns mit den Erinnerungen an ihre Jugendzeit in Frümsen festgehalten hat. Der Dank des Vorstandes der HHVW gehört vor allem unserem Jahrbuch-Redaktionsleiter Hans Jakob Reich, der mit dem Lektorat und der Produktionsleitung die hauptsächliche Arbeitslast getragen hat, aber auch unserem Kassier Hermann Schol, der für den Versand und für die finanziellen Belange der Auslieferung verantwortlich zeichnet.

Mutationen im Vorstand

Im Berichtsjahr war eine gewichtige Mutation im Vorstand zu verzeichnen. Christian Berger aus Haag ist nach jahrzehntelangem, verdienstvollen Wirken aus dem Vorstand der HHVW zurückgetreten. Als ehemaliger Gemeindammann von Sennwald hat uns Christian Berger viele Türen geöffnet. Mit viel Elan hat er sich zahlreicher Arbeitsfelder aus Kultur und Geschichte angenommen und war uns im Vorstand immer ein sachverständiger, kollegialer und besonnener Ratgeber. Wir danken ihm ganz herzlich für seinen unschätzbaren Einsatz. Wir sind froh, mit seinem Sohn Michael Berger einen Nachfolger im Vorstand zu haben, der sich bereits seit Jahren intensiv für historische und kulturelle Belange unserer Region einsetzt. Wir heissen Michael Berger im HHVW-Vorstand herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Bis 2005/2006 sind folgende Personen im Vorstand vertreten: Ralph Schlaepfer, Präsident; Maja Suenderhauf, Vizepräsidentin; Sigrid Hodel, Aktuarin; Hermann Schol, Kassier; Beisitzer(innen): Michael Berger, Nina Furrer, Jakob Keller, Judith Kessler und Gerti Merhar.

Messerschmitte

Mit der Kulturkommission Grabs fand am 1. September 2004 eine Besprechung statt. Thema war die mögliche Verschiebung der Messerschmitte von ihrem jetzigen Standort beim Restaurant Hirschen in Buchs zum Areal Mülbach in Grabs. Die Kulturkommission Grabs ist grundsätzlich an einer Integration des Objektes in den Industrielehrpfad Mülbach interessiert. Ein Standort muss aber noch sorgfältig erwogen werden, da an eine dauerhafte Platzierung gedacht ist und neben der Kirchgemeinde und der Politischen Gemeinde allenfalls noch weitere Grundeigentümer einbezogen werden müssten. Bis zu einem definitiven Entscheid dürfte daher noch einige Zeit vergehen.

Exkursionen und Anlässe

3. Dezember 2003
Präsentation des Werdenberger Jahrbuches 2004 im Alten Pfarrhaus in Buchs. In Fortsetzung und Ergänzung des 16. Bandes befasst sich der 17. Jahrgang mit den wald- und holzwirtschaftlichen Aspekten des Waldes. Stellvertretend für das Redaktionsteam gab Hansjakob Gabathuler eine Einführung ins Buch. Der Gewölbekeller im Alten Pfarrhaus war mit Werken der Künstlerin Nicole Bamert aus Gams geschmückt. Ein Vokalensemble, bestehend aus Claudia Gemperli, Monika Hübner, Vreni Keller, Judith Kessler und Regula Sturzenegger, begleitete den feierlichen Anlass musikalisch.

27. März 2004
In Lichtensteig fand unter der Leitung von Hans Büchler, Wattwil, und Silvio Bucher, St.Gallen, eine informelle Aussprache statt, die sich mit dem Stand und den Perspektiven der Geschichtsforschung im Kanton St.Gallen befasste. In diversen Arbeitsgruppen wurden die Probleme und Chancen in den einzelnen Regionen sowie eine mögliche Koordination und Zusammenarbeit erörtert.

15. April 2004
Im Restaurant Schäfli in Grabs wurde die ordentliche Mitgliederversammlung für das Vereinsjahr 2003 durchgeführt. Die statutarischen Traktanden gaben zu keinen Diskussionen Anlass. Als Ersatz für das zurücktretende Vorstandsmitglied Christian Berger wird Michael Berger aus Haag einstimmig gewählt. Das Referat im Anschluss an die Versammlung hielt Hans Stricker aus Ittigen bei Bern. Das Thema war: «Die Stricker-Chronik; eine Zeitreise durch zehn Jahrhunderte».

22. Mai 2004
Mit einer Gruppe von Mitgliedern war die HHVW am Mühletag in Grabs vertreten, einem Anlass, der von der Grabser Kulturkommission unter der Leitung von Philippe Schär organisiert wurde. Unter sachkundiger Führung konnten zahlreiche ehemalige und noch bestehende Gewerbebetriebe entlang des Grabser Mülbachs besichtigt werden.

15. September 2004
Im Restaurant Schäfli in Frümsen wurde der dritte Band der Reihe «Begleitpublikationen zum Werdenberger Jahrbuch» präsentiert. Zahlreiche Angehörige und Freunde der Autorin Berty Tanner-Tinner sowie einige HHVW-Mitglieder konnten durch den Gemeindepräsidenten von Sennwald und den HHVW-Präsidenten begrüsst werden. Zur Einführung ins Buch «Das Obertscheel – Erinnerungen an die Jugendzeit auf einem Bergheimet in Frümsen» sprach Hans Jakob Reich. Anschliessend trug die Autorin einige Abschnitte aus ihrem Werk vor. Musikalisch begleitet wurde der Anlass von der «Huusmusig Egg» aus Flawil.

Herzlichen Dank

Die weit gespannten Arbeitsfelder unserer Vereinigung – zu den Tätigkeiten für die HHVW treten ja auch die Aufgaben im Regionalmuseum Schlangenhaus und im Kulturarchiv – sind ohne die Hilfe zahlreicher ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer nicht zu bewältigen. Ich danke daher ganz speziell allen Personen, welche in den genannten Bereichen eine Aufgabe wahrnehmen, darüber hinaus aber auch allen Personen und Institutionen, welche die Anliegen unserer Vereinigung in irgendeiner Form unterstützt haben. Ich hoffe auch in Zukunft auf diese wertvolle Hilfe.

Regionalmuseum Schlangenhaus Werdenberg

Ralph Schlaepfer, Grabs, Konservator Regionalmuseum Schlangenhaus

Regionalmuseum
SCHLANGENHAUS
WERDENBERG

Nach dem heissen Sommer des Jahres 2003, der uns einen massiven Einbruch bei den Besucherzahlen bescherte, ist die Museumssaison 2004 erfreulicherweise auch hinsichtlich Besucherzahlen im gewohnten Rahmen verlaufen. Noch ist bei Redaktionsschluss die definitive Besucherstatistik für das Jahr 2004 nicht erstellt, aber bereits einen Monat vor Schliessung des Museums verzeichneten wir mehr Besucherinnen und Besucher als im letzten Jahr. Anlässlich seiner Sitzung im November 2004 befasst sich der Stiftungsrat eingehend mit diesen Zahlen; diskutiert wird auch über eine mögliche Änderung der Öffnungszeiten für die kommende Saison.

Sonderausstellungen

Arthur Reutimann hat auf Beginn der Saison 2004 eine Ausstellung zum Thema «Spiele und Spielzeug» realisiert. Verteilt auf das ganze Museum waren Gesellschaftsspiele und allerlei Spielzeug für Mädchen und Knaben zu sehen. Die Ausstellung fand Beachtung, dies gerade auch bei Erwachsenen, die sich an den unverhofften Begegnungen mit den Spielsachen ihrer Kindheit erfreuten. Zahlreiche Personen habe Spiele und Spielzeug als Leihgaben zur Verfügung gestellt, wofür ich herzlich danke. In der kommenden Saison ist eine Sonderausstellung zum Thema «Uhren und Zeitmessung» geplant.

Museumsbetrieb

Im Verlauf des Jahres 2003 haben von April bis Oktober insgesamt 1279 Personen das Museum besucht; gezählt wurden 821 Erwachseneneintritte, 123 Jugendliche und 335 Personen in Gruppen. Wie bereits erwähnt, war damit gegenüber den Vorjahren ein massiver Rückgang der Besucherzahlen zu verzeichnen: um gut einen Drittel. Das ist selbstverständlich nicht sehr erfreulich. Beruhigend daran ist lediglich, dass der Einbruch offensichtlich witterungsbedingt war, wie dies die nun in der Saison 2004 wieder besseren Zahlen zeigen.

Aus gesundheitlichen Gründen musste Hans Gnepf, Oberegg, seine Funktion als Leiter des Aufsichtspersonals leider aufgeben. Für seinen langjährigen Einsatz zu Gunsten unseres Regionalmuseums danke ich ihm ganz herzlich. Wir, das Museumsteam, vermissen seinen stets diskreten, aber jederzeit zuverlässigen Einsatz im Haus sehr und wünschen ihm gute Besserung.

Berti Schlaepfer und Gallus Rutz sind spontan in die Lücke gesprungen, die Hans Gnepf hinterlassen hat. Dank ihrem grossen Einsatz konnte die Saison 2004 dennoch problemlos bewältigt werden, wofür ich beiden danke. Zahlreiche Arbeitsstunden im Depot Lims, bei der Museumsaufsicht und bei der Pflege der Umgebung des Museums hat in den Saisons 2003 und 2004 auch Cédric Schlaepfer geleistet. Infolge Fortsetzung seiner Ausbildung in St.Gallen wird ihm dies in Zukunft nicht mehr möglich sein. Auch ihm vielen Dank für seinen engagierten Einsatz.

Die von Arthur Reutimann gestaltete Ausstellung «Spiele und Spielzeug» hat in der Saison 2004 einige Gäste ins Museum gelockt. Bild: Ralph Schlaepfer, Grabs.

Leider werden auch Lisa und Christian Vetsch ihre unermüdliche Arbeit zur Pflege des Museumsgartens im kommenden Jahr nicht mehr leisten können. Seit Eröffnung des Museums sorgten sie jedes Jahr für einen prächtigen Blickfang beim Eingangsbereich des Museums. Aus Altersgründen möchten sie sich nun zurückziehen, was ich zwar verstehe, aber ausserordentlich bedaure. Ganz herzlichen Dank an Lisa und Christian Vetsch für ihre Arbeit fürs Regionalmuseum.

Unser Personal

Auch in der vergangenen Saison haben die Mitglieder des Museumsteams zahlreiche Arbeitsstunden zu Gunsten des Schlangenhauses geleistet, und dies, wie stets seit der Eröffnung im Jahr 1998, ohne jegliche Entschädigung. Für den unschätzbar wichtigen Einsatz – sei es beim Aufsichts- und Kassadienst, bei der Hausreinigung, bei Führungen von Besuchergruppen oder im Garten und in der Umgebung des Hauses – danke ich dem ganzen Museumsteam von Herzen. Obwohl die Helferinnen und Helfer unentgeltlich arbeiten, ist die Begeisterung seit der Eröffnungssaison nicht abgeklungen, was für das überaus gute Klima innerhalb der Museumscrew spricht.

Die kommende Saison

Für die kommende Saison ist eine permanente Sonderausstellung zum Thema «Uhren und Zeitmessung» geplant. Mit verschiedenen Leihgaben und unter Mitarbeit von Hans Fiebiger aus Chur soll ein detaillierter Einblick in die Kunst des Uhrmachers und in die Geschichte der Zeitmessung ermöglicht werden.

Allen, die sich im Lauf des Berichtsjahres in irgendeiner Form für unser Museum eingesetzt haben, danke ich dafür ganz herzlich. In den Dank eingeschlossen sind natürlich alle unsere Besucherinnen und Besucher, die Werdenberger Gemeinden, der Stiftungsrat des Regionalmuseums Schlangenhaus und alle Spender und Donatoren.